

**Lagebericht 2024**  
**Oliver Schrott Kommunikation GmbH**

---

---

## Gliederung

- I. Grundlagen des Unternehmens
  - Geschäftsmodell des Unternehmens
- II. Wirtschaftsbericht
  1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen
  2. Geschäftsverlauf
    - a) Ertragslage
    - b) Finanzlage
    - c) Vermögenslage und Finanzierung
    - d) Finanzielle Leistungsindikatoren
  3. Gesamtaussage
- III. Prognosebericht
- IV. Chancen- und Risikobericht

## **I. Grundlagen des Unternehmens**

### **1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die Oliver Schrott Kommunikation GmbH (OSK) mit Hauptsitz in Köln gehört zu den führenden deutschen PR- und Kommunikationsagenturen und ist seit über 30 Jahren erfolgreich auf dem Markt.

OSK ist gemeinsam mit ihren Büros und Tochtergesellschaften an insgesamt fünf Standorten – Köln, Berlin, Stuttgart, Beijing und New York – weltweit vertreten und verfügt über ein umfangreiches, interdisziplinäres Team aus Fachkräften in verschiedenen Kompetenzbereichen.

Seit 2021 ist OSK Teil des börsennotierten Unternehmens Omnicom Inc.

Das Unternehmen konzipiert, plant und realisiert nationale wie internationale PR- und Kommunikationsprojekte für renommierte Partner aus unterschiedlichen Branchen. Es deckt dabei das gesamte Spektrum der modernen Unternehmens- und Marketingkommunikation ab und stellt seinen Kunden passgenaue, effiziente Komplettlösungen aus einer Hand zur Verfügung. Zu den bedeutendsten Kunden zählen weiterhin die Mercedes-Benz Group AG, ZF Friedrichshafen AG, ALDI SÜD Dienstleistungs-SE & Co. oHG, Dyson GmbH, Duravit AG, Pernod Ricard Deutschland GmbH sowie Harman Becker Automotive Systems GmbH.

OSK fokussiert sich weiterhin auf vier strategische Zukunftsfelder – Automotive, New Mobility, Technology und Digital Life – in denen die Agentur über umfassende und langjährig gewachsene Expertise verfügt. Seit ihrer Gründung bilden Automotive und Mobilität die zentralen Kernkompetenzen von OSK: Im Agenturranking des „PR-Journal“ (Quelle: Pfeffers PR-Agenturranking; <https://datenbanken.pr-journal.de/pr-agenturrankings/pfeffers-pr-ranking.html?view=ranking&layout=detail&type=113>) wird die Agentur in der Kategorie Mobilität und Infrastruktur kontinuierlich und mit deutlichem Abstand als Spitzenreiter geführt. Damit nimmt OSK die Position der führenden Automobil-PR-Agentur in Deutschland ein. Darüber hinaus ist OSK bereits zum dreizehnten Mal in Folge im Bereich Umwelt-PR auf Platz eins gelistet.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen blieben auch im Berichtsjahr herausfordernd. Belastend wirkten insbesondere der anhaltende Krieg in der Ukraine, die schwache wirtschaftliche Entwicklung im Inland und die Unsicherheit an den internationalen Märkten. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland ist 2024 zum zweiten Mal in Folge zurückgegangen und verringerte sich um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr (Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/74644/umfrage/prognose-zur-entwicklung-des-bip-in-deutschland/>). Die Leitzinsen wurden im Verlauf des Jahres nicht weiter erhöht, blieben jedoch auf einem hohen Niveau bestehen.

Vor diesem Hintergrund konzentrierte sich OSK darauf, bestehende Geschäftsbeziehungen zu festigen und kontinuierlich weiter auszubauen.

### **2. Geschäftsverlauf**

Das wirtschaftliche Umfeld war auch im Geschäftsjahr 2024 weiterhin von geopolitischer Unsicherheit, anhaltend hoher Inflation und den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine geprägt. OSK ist es gelungen, flexibel auf diese schwierigen Rahmenbedingungen zu reagieren und entsprechende Anpassungen vorzunehmen. Dennoch führte das herausfordernde Marktumfeld zu einem Rückgang des Umsatzes im Vergleich zum Vorjahr. Gleichzeitig wurde die Kundenstruktur weiter diversifiziert.

Im Jahr 2024 zählte OSK erneut zu den zehn umsatzstärksten PR-Agenturen in Deutschland. Im Branchenranking des „PR-Journals“ wurde die Agentur auf Platz sechs geführt (Quelle: Pfeffers PR-Agenturranking; <https://datenbanken.pr-journal.de/pr-agenturrankings/pfeffers-pr-ranking.html?view=ranking&layout=detail&type=2>).

Die chinesische Tochtergesellschaft war im Geschäftsjahr 2024 von den schwierigen Rahmenbedingungen der Automobilbranche besonders betroffen. Kunden reduzierten ihre Kommunikationsaktivitäten in China, um Kosten einzusparen. Infolgedessen musste OSK China für 2024 einen Jahresfehlbetrag von TEUR -380 ausweisen.

Das Tochterunternehmen „OSK Public Relations Consulting (Beijing) Co., Ltd.“, das seit 2010 in Peking tätig ist, konnte damit nicht an die positive Entwicklung des Vorjahres anknüpfen, bleibt jedoch ein wichtiger Bestandteil der internationalen Geschäftstätigkeit. Es ergänzt weiterhin das Full-Service-Angebot der Agentur im bedeutendsten Auslandsmarkt des größten Kunden, trägt zur Pflege der bestehenden Geschäftsbeziehungen bei und unterstützt die Anbahnung neuer Projekte. Auf diese Weise stärkt es auch künftig die internationale Ausrichtung von OSK.

**a) Ertragslage**

In Übereinstimmung mit dem erneut rückläufigen Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland von 2023 auf 2024 gelang es OSK nicht, die Umsatzerlöse zu steigern; vielmehr entwickelten sie sich rückläufig. Zwar hat OSK weiterhin intensiv daran gearbeitet, die Aktivitäten bei seinen Kunden auszuweiten, doch aufgrund der angespannten Marktsituation reduzierten viele Kunden ihre Investitionen in Kommunikationsmaßnahmen. Dennoch konnte das Unternehmen ein positives Rohergebnis erzielen, das sich im Mehrjahresvergleich wie folgt darstellt:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Rohergebnis	20.160	24.951

Basierend auf der nachfolgend erläuterten Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage halten wir die wirtschaftliche Gesamtlage der Agentur insgesamt für positiv. Im Einzelnen stellt sich die Ertragslage im Jahresvergleich wie folgt dar:

	2024 TEUR	2023 TEUR	Verände- rung TEUR	
Rohergebnis	20.160	24.951	4.791	24%
Sonstige betriebliche Erträge	125	361	236	-65%
Personalaufwand	15.826	16.684	858	-5%
Abschreibungen	307	285	22	8%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.701	6.128	427	-7%
Betriebsergebnis	-1.549	180	1.729	-961%
Finanzergebnis	59	-12	71	592%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-160	-107	53	50%
Ergebnis nach Steuern	-1.650	2.305	3955	-172%
Sonstige Steuern	3	2	1	50%
Aufwand aus Gewinnabführung <sup>1</sup>	0	-2.303	2.303	100%
Ertrag aus Verlustübernahme <sup>1</sup>	1.653	0	1.653	100%
Jahresüberschuss	0	0	0	0%

Die OSK GmbH hat aufgrund eines im Jahr 2022 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages mit der Omnicom Holding Germany GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Ergebnis von TEUR 0,0 erzielt.

Das Rohergebnis im Geschäftsjahr 2024 ist um 24% auf TEUR 20.160 gesunken.

Der Personalaufwand – wesentlicher Kostenbestandteil der Agentur – sank um 5 % auf TEUR 15.858. Im Mittel beschäftigte OSK GmbH im Jahr 2024 176 Mitarbeiter. Die Personalaufwandsquote sank auf 39,78 % (Vorjahr 40,3 %). Der Personalaufwand sank infolge gezielter Gegenmaßnahmen, die darauf abzielten, dem Umsatzrückgang entgegenzuwirken.

Der leichte Anstieg der Abschreibungen ist darauf zurückzuführen, dass im Geschäftsjahr Investitionen in die Modernisierung der technischen Ausstattung vorgenommen wurden. Dadurch liegt der Abschreibungsaufwand etwas höher als im Vorjahr.

## **b) Finanzlage**

Die Verbindlichkeiten lagen im Geschäftsjahr 2024 bei TEUR 6.166 und somit um TEUR 1.428 niedriger als im Vorjahr. Ursächlich hierfür waren Verbindlichkeiten innerhalb des Konzerns (Schwestergesellschaften), die jedoch keine Verbindlichkeiten im Verbundbereich darstellen. In den Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 6.166 sind zudem Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling-System des Konzerns enthalten. Diese resultieren aus konzerninternen Finanzströmen und dienen der zentralen Liquiditätssteuerung innerhalb der Unternehmensgruppe.

Die Rückstellungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf TEUR 2.572 (Vorjahr: TEUR 2.637) und sind damit um TEUR 65 zurückgegangen. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Verringerung der Steuerrückstellungen zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen zum Bilanzstichtag bei TEUR 4.512 und damit um TEUR 128 über dem Vorjahreswert von TEUR 4.384. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen des Omnicom-Konzerns betragen TEUR 1.279. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 513 auf TEUR 363 gesunken. Unsere Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über eine ausreichende Liquidität, die es ermöglicht, sämtliche fälligen finanziellen Verpflichtungen termingerecht zu erfüllen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit TEUR 4.512 um TEUR 129 über dem Vorjahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen des Omnicom Konzerns belaufen sich auf TEUR 1.279. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind um TEUR 513 auf TEUR 363 gesunken.

Unsere Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über eine ausreichende Liquidität, die es uns ermöglicht, alle fälligen finanziellen Verpflichtungen termingerecht zu leisten. Dies ist in allen Fällen gewährleistet, da die OSK GmbH über Zugriff auf das zentral gesteuerte Finanzsystem bzw. Cash-Pooling des Omnicom-Konzerns verfügt, um ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen zu können.

Die finanzielle Situation von OSK ist stabil. Das Unternehmen konnte seine finanziellen Verpflichtungen jederzeit zuverlässig und fristgerecht aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit erfüllen. Nach aktuellem Kenntnisstand bestehen keine Anzeichen für mögliche Liquiditätsengpässe, sodass OSK auch künftig in der Lage sein wird, seinen Zahlungsverpflichtungen uneingeschränkt nachzukommen.

### c) Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die wesentlichen Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur ergeben sich im Jahresvergleich wie folgt:

			<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2023</u>	
Anlagedeckungsgrad	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	%	624	562,8
Eigenkapitalquote	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	%	49,4	45,5
Verschuldungsgrad	=	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}}$	%	102,4	119,9

Im Geschäftsjahr 2024 verringerte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 7,96 % auf TEUR 17.272 (Vorjahr: TEUR 18.765). Dies ist im Wesentlichen auf der Vermögensseite durch den deutlichen Rückgang der Vorräte zum Jahresende zurückzuführen. Bei den liquiden Mittel ist auch im Jahr 2024 ein Rückgang zu verzeichnen. Das Anlagevermögen beträgt 7,92 % der Bilanzsumme (Vorjahr 8 %).

Die Vorräte verringerten sich um TEUR 2.205 auf TEUR 1.140. Der Rückgang steht im Zusammenhang mit dem insgesamt rückläufigen Umsatz sowie der vorzeitigen Abrechnung einzelner Projekte vor dem Bilanzstichtag. Die sonstigen Vermögensgegenstände beliefen sich auf TEUR 289. Größter Vermögensposten sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die mit TEUR 12.203 70,69% der Bilanzsumme ausmachen. Die liquiden Mittel verringerten sich im Geschäftsjahr 2024 um TEUR 1.300 auf TEUR 405.

Das Eigenkapital blieb aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Omnicom Holding Germany GmbH unverändert bei TEUR 8.534.

**d) Finanzielle Leistungsindikatoren**

Der Mutterkonzern sowie die Geschäftsführung steuern die OSK GmbH anhand zentraler finanzieller Leistungskennzahlen. Dabei stehen insbesondere Umsatzentwicklung, Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Fokus. Diese Kennzahlen ermöglichen eine ganzheitliche Beurteilung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Unternehmens und dienen als Grundlage für operative und strategische Entscheidungen.

Durch die regelmäßige Analyse dieser KPI kann die Unternehmensleitung zeitnah auf Veränderungen im Markt- und Kostenumfeld reagieren und sicherstellen, dass die kurz- und langfristigen Unternehmensziele erreicht werden.

**3. Gesamtaussage**

Trotz des Rückgangs des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland (-0,2 % gegenüber dem Vorjahr) konnte sich die OSK GmbH weiterhin gut im Markt behaupten und ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielen. Gleichwohl spürt das Unternehmen den zunehmenden Druck auf Kundenseite, Kosten einzusparen, was sich auch auf die Nachfrage nach Kommunikationsleistungen auswirkt. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beurteilt OSK weiterhin als solide und stabil. Die Eigenkapitalausstattung ist nach wie vor angemessen, und die Liquiditätssituation war im Berichtszeitraum von einer verlässlichen Finanzbasis geprägt. Sämtliche laufenden Zahlungsverpflichtungen konnten jederzeit erfüllt werden.

### III. Prognosebericht

Dieses Kapitel sowie der anschließende „Chancenbericht“ enthalten Prognosen und Einschätzungen mit zukunftsgerichtetem Charakter. Sie beruhen auf den aktuell verfügbaren Informationen, Annahmen und Bewertungen. Aufgrund ihrer Natur unterliegen solche Aussagen jedoch zahlreichen Unsicherheiten und Risiken. Viele der relevanten Einflussfaktoren entziehen sich der direkten Steuerung durch das Unternehmen und können den Geschäftsverlauf sowie die erzielten Ergebnisse wesentlich beeinflussen. Daraus ergibt sich, dass die tatsächliche Entwicklung von den formulierten Erwartungen abweichen kann. Angesichts des sich stetig verändernden Umfelds und der unsicheren gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist die Genauigkeit von Vorhersagen daher nur eingeschränkt möglich.

Im Geschäftsjahr 2024 war die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland weiterhin von erheblichen Herausforderungen geprägt. Politische Unsicherheiten, steigende Energie- und Rohstoffpreise sowie anhaltende geopolitische Spannungen belasteten die Wirtschaft und führten dazu, dass viele Unternehmen ihre Kommunikationsausgaben reduzierten und verstärkt auf Kosteneinsparungen setzten. Dies spiegelte sich auch in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wider: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank laut Statistischem Bundesamt um 0,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr (Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/74644/umfrage/prognose-zur-entwicklung-des-bip-in-deutschland/>). Diese Rahmenbedingungen wirkten sich auch auf die Geschäftstätigkeit von OSK aus, sodass das Unternehmen das Jahr mit einem rückläufigen Ergebnis abschloss.

Der Umsatz der Agentur entwickelte sich im Geschäftsjahr 2025 bis zur Erstellung des Jahresabschlusses zwar noch im erwarteten Rahmen, zeigte jedoch bereits eine rückläufige Tendenz. Anzeichen einer Abschwächung machten sich zunehmend bemerkbar, sodass die Umsatzerlöse unter dem Niveau von 2024 lagen. Für das Geschäftsjahr 2025 rechnet die Agentur mit einem Umsatzrückgang von rund 10 Prozent. Ausschlaggebend hierfür sind die weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten, die insbesondere Unternehmen aus der Automobil-, Zuliefer- und Investitionsgüterbranche belasten und zu einer spürbaren Zurückhaltung bei Kommunikationsausgaben führen. Der Umsatzrückgang von rund 10 Prozent wird voraussichtlich nicht im gleichen Umfang das Ergebnis belasten. Dennoch ist davon auszugehen, dass ein erheblicher Teil der Umsatzminderung auch im Ergebnis spürbar sein wird.

Die anhaltenden und absehbaren Sparmaßnahmen in der deutschen Wirtschaft sowie die damit verbundenen Budgetkürzungen verstärken den Druck auf OSK. Kunden und Geschäftspartner setzen zunehmend auf Kosteneinsparungen und prüfen Investitionen noch kritischer, was es erschwert, das Umsatzniveau des Vorjahres zu sichern. Für 2025 rechnet das Unternehmen daher mit einem Rückgang gegenüber 2024. Dennoch verfolgt OSK konsequent das Ziel, den Auswirkungen dieser Entwicklung

mit Effizienzsteigerungen, einer strategischen Anpassung der Geschäftsprozesse und einer intensivierten Kundenbetreuung entgegenzuwirken. Gleichzeitig beobachtet das Unternehmen die Marktentwicklungen aufmerksam und bleibt bereit, flexibel auf veränderte Rahmenbedingungen zu reagieren.

### **Risikomanagementziele und -methoden**

Die Verantwortung für das frühzeitige Erkennen, Steuern und Kommunizieren von Risiken liegt im Wesentlichen bei der Geschäftsleitung. Auf diese Weise kann OSK mögliche Gefahrenquellen zeitnah erfassen und mit geeigneten Maßnahmen darauf reagieren. Ziel der Risikopolitik ist es, den Unternehmenswert dauerhaft zu sichern und kontinuierlich auszubauen. Im Rahmen aller geschäftlichen Aktivitäten wird das Verhältnis von Chancen und Risiken aufmerksam geprüft. Das Unternehmen achtet darauf, sämtliche für den Geschäftsbereich relevanten Risiken aufzunehmen, sofern diese erkennbar und ausreichend konkretisierbar sind. Die Effektivität der umgesetzten Maßnahmen wird regelmäßig im monatlichen Berichtswesen überprüft und dokumentiert. Risiken, deren Eintrittswahrscheinlichkeit nicht verlässlich bestimmbar ist, werden nicht quantifiziert. Nach derzeitiger Einschätzung stuft OSK seine Gesamtrisikosituation als gut beherrschbar ein; existenzbedrohende Risiken sind aktuell nicht erkennbar.

#### **IV. Chancen und Risikobericht**

Die Chancen- und Risikoposition von OSK hat sich im Vergleich zum Vorjahr weiter stabilisiert. Pandemiebedingte Unsicherheiten spielen inzwischen keine Rolle mehr, da COVID zum aktuellen Zeitpunkt keine Relevanz mehr für das Geschäftsumfeld hat. Stattdessen rücken andere Faktoren stärker in den Vordergrund. So bleibt abzuwarten, welche Auswirkungen die politische Neuordnung durch den seit Mai 2025 amtierenden Bundeskanzler mit sich bringen wird. Konkrete positive oder negative Folgen lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht ableiten. OSK verfolgt die politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen aufmerksam und bewertet deren mögliche Konsequenzen laufend, um im Bedarfsfall flexibel reagieren zu können.

Der fortdauernde Krieg Russlands gegen die Ukraine stellt weiterhin ein bedeutendes Risiko für die regionale Stabilität und die internationale Sicherheitsarchitektur dar. Eine mögliche Eskalation des Konflikts oder das Entstehen neuer regionaler Spannungen könnten nach wie vor gravierende Auswirkungen auf die weltweite politische und wirtschaftliche Entwicklung haben.

Auch die politischen Beziehungen zwischen Deutschland, der Europäischen Union und den USA wirken sich zunehmend auf die Geschäftstätigkeit aus. Unter der aktuellen US-Regierung ändern sich die Rahmenbedingungen für Handels- und Zollpolitik teils sehr kurzfristig. Diese Unbeständigkeit erschwert es unseren Kunden, belastbare Planungen vorzunehmen, insbesondere in internationalen Liefer- und Wertschöpfungsketten. Die fehlende Planungssicherheit stellt für viele Unternehmen daher ein zusätzliches Risiko dar, das sich mittelbar auch auf die Geschäftsentwicklung von OSK auswirken kann.

Die üblichen konjunkturellen Schwankungen stellen auch für OSK ein grundsätzliches Risiko dar. Wirtschaftliche Abschwächungen oder ungünstige gesamtwirtschaftliche Entwicklungen können sich direkt auf die Geschäftsentwicklung des Unternehmens auswirken. Zwar ist die aktuelle Lage von hoher Volatilität geprägt und die Auswirkungen internationaler Krisen, insbesondere des Ukrainekriegs, bleiben schwer absehbar. Dennoch gibt es gegenwärtig keine Anzeichen für einen vollständigen Einbruch der Märkte. Vielmehr ist von einer fortgesetzten Unsicherheit auszugehen, die Unternehmen dazu zwingt, ihre Planungen flexibel zu gestalten und regelmäßig anzupassen.

Wie in der gesamten Branche besteht auch für OSK das Risiko, dass einzelne umsatzstarke Kunden einen spürbaren Einfluss auf die Unternehmensentwicklung ausüben. Dem wirkt das Unternehmen jedoch durch langjährige, vertraglich abgesicherte Partnerschaften sowie eine breite und stabile Bestandskundenbasis entgegen. Diese gewachsenen Beziehungen tragen wesentlich dazu bei, potenzielle Abhängigkeiten zu mindern. Gleichzeitig verfolgt OSK konsequent das Ziel, mögliche Risiken aus der starken Fokussierung auf bestimmte Branchen zu reduzieren, indem das Geschäftsfeld sukzessive auf weitere Industriezweige ausgeweitet wird. Dieses Vorhaben konnte im vergangenen Geschäftsjahr mit der erfolgreichen Gewinnung zahlreicher neuer Kunden weiter vorangetrieben werden.

## Anlage 4

Seit der erfolgreichen Integration in die global agierende Omnicom Group im November 2021 profitiert OSK von den vielfältigen Ressourcen und dem internationalen Netzwerk des Kommunikations-, Werbe- und Marketingdienstleistungskonzerns. Unter dem Namen „team x“ ist seit Januar 2022 eine vollständig integrierte, international aufgestellte Agentureinheit tätig, in der OSK nach wie vor eine zentrale Rolle übernimmt und zahlreiche Geschäftsbereiche von Mercedes-Benz maßgeblich unterstützt. Darüber hinaus konnte OSK in enger Zusammenarbeit mit Netzwerkagenturen der Omnicom Group erfolgreich Projekte realisieren und sein Fachwissen sowohl im In- als auch im Ausland einbringen. Diese Kooperationen tragen wesentlich dazu bei, das Geschäft kontinuierlich auszubauen und zusätzliche Wachstumspotenziale zu erschließen. Durch die enge Einbindung in die Omnicom-Struktur verfolgt OSK weiterhin das Ziel, sein Leistungsportfolio zu erweitern und die Internationalisierung der Agentur über die Standorte in New York und Peking konsequent voranzutreiben.

Das Risikomanagement von OSK verfolgt das Ziel, sowohl bekannte als auch neu entstehende Risiken und Chancen im laufenden Geschäftsbetrieb transparent und beherrschbar zu machen. Zentrale Elemente sind dabei ein strukturierter Steuerungs- und Controllingprozess sowie die kontinuierliche Überprüfung von Soll-Ist-Vergleichen. Auf diese Weise können Abweichungen schnell erkannt und flexibel adressiert werden. So ist sichergestellt, dass wesentliche Risiken frühzeitig identifiziert, umfassend erfasst und angemessen bewertet werden. Die eingesetzten Verfahren werden kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert, um eine zuverlässige Risikoeinschätzung zu gewährleisten. Nach aktuellem Stand bestehen weder relevante Währungs-, Kredit- noch Liquiditätsrisiken.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung bestehen zum aktuellen Zeitpunkt keine erhöhten bzw. branchenunüblichen Risiken, die den Fortbestand von OSK gefährden könnten. Gleichwohl setzen die weiterhin herausfordernden Rahmenbedingungen – wie der anhaltende Krieg in der Ukraine, wirtschaftliche Unsicherheiten, Inflation sowie die allgemeine gesamtwirtschaftliche Lage – das Unternehmen teilweise unter Druck. Auf diese Entwicklungen reagiert OSK nach eigenem Ermessen bislang angemessen und flexibel. Dank einer soliden finanziellen Basis, qualifizierter Mitarbeitender sowie ausgeprägter inhaltlicher Kompetenz, Kreativität und Innovationskraft sieht sich die Agentur weiterhin gut aufgestellt. Dennoch bleibt der Ausblick für 2025 verhalten, da die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen voraussichtlich angespannt bleiben.

Köln, den 17.10.2025



Christoph Horn      Michael Kemme      Marc Wolter  
(Geschäftsführer)      (Geschäftsführer)      (Geschäftsführer)

## 6.1.2 Bilanz zum 31. Dezember 2024

---

AKTIVSEITE

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	56.704,00	77.626,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	666.091,00	707.134,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	490.714,50	577.506,50
	1.156.805,50	1.284.640,50
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	154.000,00	154.000,00
	1.367.509,50	1.516.266,50
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
unfertige Leistungen	617.907,52	3.345.786,24
1. Geleistete Anzahlungen	522.143,13	0,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.203.299,20	10.434.377,29
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	1.077.386,51
3. Forderungen gegen Gesellschafter	1.653.346,03	0,00
4. sonstige Vermögensgegenstände	288.529,01	502.584,14
	14.145.174,24	12.014.347,94
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	404.911,02	1.705.155,01
	15.690.135,91	17.065.289,19
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	214.974,49	184.118,09
	17.272.619,90	18.765.673,78

---



**6.1.3 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

**Oliver Schrott Kommunikation GmbH, Köln**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	39.779.708,81	41.415.926,76
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	(2.727.878,72)	1.673.734,71
3. sonstige betriebliche Erträge	124.699,37	360.515,08
- davon aus der Währungsumrechnung:: EUR 5.762,32 (Vj.: EUR 74.391,00)		
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	(16.891.642,76)	(18.138.484,87)
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	(13.287.382,93)	(13.986.855,75)
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(2.538.173,27)	(2.697.251,70)
- davon für Altersversorgung: EUR 0,00 (Vj.: EUR 11.614,26)		
	(15.825.556,20)	(16.684.107,45)
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(307.493,09)	(285.379,22)
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	(5.701.573,85)	(6.127.675,83)
- davon aus der Währungsumrechnung: EUR 47.303,81 (Vj.: EUR 59.299,80)		
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	84.356,23	12.105,53
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(25.173,31)	(29.436,32)
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(160.257,51)	107.890,39
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	(1.650.811,03)	2.305.088,78
12. sonstige Steuern	(2.535,00)	(1.674,00)
13. Erträge aus Verlustübernahme	1.653.346,03	0,00
14. Aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen abgeführte Gewinne	0,00	(2.303.414,78)
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

## **6.1.4 Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

**ANHANG**  
**- für das Geschäftsjahr 2024**

**1. Allgemeine Angaben**

Die Oliver Schrott Kommunikation GmbH ist eine mittelgroße KapG i.S.d. § 267 Absatz 2 HGB.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Köln unter HRB 23631 eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Köln.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des HGB und der sie ergänzenden Vorschriften des GmbHG erstellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

**2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen wie in Vorjahren nach der linearen und der degressiven Methode.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Unfertige Leistungen wurden mit ihren Herstellungskosten (Einzelkosten und angemessene Teile von Gemeinkosten) gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet. Das strenge Niederstwertprinzip (§ 253 Abs. 4 HGB) wurde beachtet.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel werden zum Nennwert angesetzt und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Bestände der Währungskassen und Bankbestände wurden gem. § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde auf der Aktivseite der Bilanz gebildet für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Pensionsverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bilanziert. Die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck fanden Anwendung.

Die zugrunde liegenden Annahmen zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurden unter den Erläuterungen der Bilanz zusammengefasst. Als Rechnungszins für die Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen wurde der zum 31. Dezember 2024 von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Zinssatz für eine Laufzeit von 15 Jahren und dem durchschnittlichen 10-Jahres-Zins verwendet.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB aus der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzins aus den vergangenen zehn Jahren (1,88 %) zu einer Bewertung mit einem durchschnittlichen Marktzins aus den vergangenen sieben Jahren (1,93 %) beträgt T€ -25.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten 7-Jahres-Durchschnittszins abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten wurden gem. § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Soweit der Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles bei Forderungen unter diesem Kurs bzw. bei Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr darüber lag, ist dieser angesetzt worden.

### **3. Erläuterungen zur Bilanz**

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist als Anlage zum Anhang gesondert dargestellt. Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres (§ 284 Abs. 3 HGB).

Die Angaben zum Anteilsbesitz stellen sich wie folgt dar:

	Anteil am Kapital %	Eigenkapital zum 31.12.2024 (T€)	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres (T€)
OSK Public Relations Consulting (Beijing) Co., Ltd. (China)	100,0	1.265	-380

Für die Umrechnung der auf fremde Währung lautenden Kassenbestände, Bank, Forderungen sowie Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2024 wurden folgende Devisenkassamittelkurse zugrunde gelegt (jeweils € 1):

USA:	1,0389	USD
China:	7,5833	CNY
Großbritannien:	0,82918	GBP

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben insgesamt eine Laufzeit bis zu einem Jahr. Es bestehen Forderungen gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 1.653.036,19 EUR aus der Übernahme des Verlustes 2024.

Die Pensionsrückstellungen wurden gemäß § 253 Absatz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag unter Zugrundelegung des von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatzes von 10 Jahren bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren mit 1,88 % und für den Marktzinssatz von 7 Jahren mit 1,93% auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Barwert- und Teilwertverfahren durchgeführt. Dabei wurde der Ermittlung ein Rententrend von 1 % bis 2 % sowie die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Die Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind teilweise durch Verpfändungen von Lebensversicherungsansprüchen, die dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen sind, besichert. Sie wurden daher gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB im Geschäftsjahr mit den Altersversorgungsverpflichtungen saldiert.

Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung	T€ 3.306
Beizulegender Zeitwert der Rückdeckungsversicherung	<u>T€ 2.074</u>
Nettowert der Pensionsrückstellung	<u>T€ 1.232</u>

Die Erträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von T€ 111 wurde mit den Zinsaufwendungen aus den Versorgungsverpflichtungen saldiert.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im wesentlichen folgende Sachverhalte:

	<u>31.12.2024</u> <u>T€</u>
- Ausstehende Eingangsrechnungen	350
- Personalbezogene Rückstellungen	642
- Jahresabschluss	101
- Nebenkosten	123
- Übrige sonstige Rückstellungen	<u>117</u>
Summe der Rückstellungen	<u><u>1.333</u></u>

Folgende Sachverhalte können im vorliegenden Gliederungsschema mehreren Bilanzposten zugeordnet werden:

<u>Ausgewiesene Position</u>	<u>€</u>	<u>Mögliche weitere Position</u>
Forderungen gegen Gesellschafter	1.653.346,03	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.135,31	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten mit Angabe der Restlaufzeiten und Sicherheiten setzen sich wie folgt zusammen:

		Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von			Sicherheiten
		bis zu 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	über 5 Jahre €	€
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		12.661,50	12.661,50	0,00	0,00
	Vorjahr	15.250,00	15.250,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.511.910,08	4.511.910,08	0,00	0,00
	Vorjahr	4.383.806,75	4.383.806,75	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.278.835,30	1.278.835,30	0,00	0,00
	Vorjahr	15.865,51	15.865,51	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		0,00	0,00	0,00	0,00
	Vorjahr	2.303.414,78	2.303.414,78	0,00	0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten		363.063,45	363.063,45	0,00	0,00
	Vorjahr	876.430,55	876.430,55	0,00	0,00
Gesamtsumme		6.166.470,33	6.166.470,33	0,00	0,00
	Vorjahr	7.594.767,59	7.594.767,59	0,00	0,00

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von T€ 14.520 sonstige finanzielle Verpflichtungen i.S. des § 285 Nr. 3a HGB. Diese betreffen mehrjährige Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen.

#### **4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

##### **a. Sonstige betriebliche Erträge**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe T€ 4 enthalten.

Bei der Verrechnung von Deckungsvermögen mit dem korrespondierenden Schuldposten gem. § 246 Abs. 2 HGB wurden aus den sonstigen betrieblichen Erträgen T€ 111 an Erträge aus Deckungsvermögen mit Zinsaufwendungen aus Abzinsung in Höhe von T€ 62 verrechnet (§ 285 Nr. 25 HGB).

**b. sonstige betriebliche Aufwendungen**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind außerordentliche Aufwendungen in Höhe von T€ 41 enthalten, die aus Beiträgen zur Berufsgenossenschaft aus dem Jahr 2022 resultieren.

**5. Sonstige Angaben**

**Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer**

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 176 Mitarbeiter.

**Ergebnisverwendung**

Zur Durchführung des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags wird der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.653.346,03 € von der Omnicom Holding Germany GmbH ausgeglichen.

**Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

- Christoph Horn, Vorsitzender der Geschäftsführung, Düsseldorf (ab 01.07.2024)
- Oliver Schrott, Vorsitzender der Geschäftsführung, Düsseldorf (bis 30.06.2024)
- Michael Kemme, Geschäftsführer Beratung, Kaarst
- Marc Wolter, Geschäftsführer Verwaltung, Köln

Auf die in § 285 Nr. 9a HGB verlangten Angaben wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

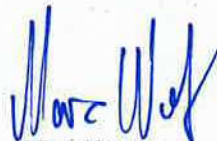
Köln, den 17. Oktober 2025



Christoph Horn  
(Geschäftsführer)



Michael Kemme  
(Geschäftsführer)



Marc Wolter  
(Geschäftsführer)

Oliver Schrott Kommunikation GmbH, Köln

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwerte			
	Stand am 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2024 EUR	Stand am 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2024 EUR	Stand am 31.12.2024 EUR	Stand am 31.12.2023 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	285.287,53	0,00	0,00	285.287,53	207.661,53	20.922,00	0,00	228.583,53	56.704,00	77.626,00
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	895.701,74	47.678,96	0,00	943.380,70	188.567,74	88.721,96	0,00	277.289,70	666.091,00	707.134,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.372.935,21	111.057,13	0,00	1.483.992,34	795.428,71	197.849,13	0,00	993.277,84	490.714,50	577.506,50
	2.268.636,95	158.736,09	0,00	2.427.373,04	983.996,45	286.571,09	0,00	1.270.567,54	1.156.805,50	1.284.640,50
<b>III. Finanzanlagen</b>	1.155.251,74	0,00	0,00	1.155.251,74	1.001.251,74	0,00	0,00	1.001.251,74	154.000,00	154.000,00
	3.709.176,22	158.736,09	0,00	3.867.912,31	2.192.909,72	307.493,09	0,00	2.500.402,81	1.367.509,50	1.516.266,50

## 6.1.5 BESTÄTIGUNGSVERMERK

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Oliver Schrott Kommunikation GmbH, Köln:

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Oliver Schrott Kommunikation GmbH, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Oliver Schrott Kommunikation GmbH, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich,

die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 17. November 2025



Rödl & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Qualifiziert elektronisch signiert durch:  
Timo Schönhals

**E-SIGNATUR**

Schönhals  
Wirtschaftsprüfer

Qualifiziert elektronisch signiert durch:  
Lars-Oliver Farwick

**E-SIGNATUR**

Dr. Farwick  
Wirtschaftsprüfer

## **6.2 Allgemeine Auftragsbedingungen**